© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Editorial

Wenn Sie dieses neue Heft des *Ornithologischen Anzeigers* mit der Post erhalten, vielleicht auch schon bei der letzten Zeitschriftensendung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, werden Sie die „Avifaunistik in Bayern" vermisst haben. Wir alle haben in den letzten Jahren die „Avifaunistik" in ihrer Entwicklung vom einfachen Mitteilungsblatt zu einer hochwertigen zweiten Zeitschrift der OG begleitet und in ihrer Qualität hinsichtlich Aufmachung und Inhalt kennen- und schätzengelernt. Wie so oft, gibt es aber auch hier leider zwei Seiten und so waren es letztlich wirtschaftliche Gründe, die den Vorstand der OG dazu zwangen, unsere Zeitschriftensituation einer kritischen Revision zu unterziehen. In einer Zeit, in der landauf, landab die Zeitschriftenredaktionen über Manuskriptmangel klagen, stellte sich auch unabhängig vom Kostenfaktor die Frage, ob zwei Zeitschriften unter einem Dach langfristig Sinn machen. Wir haben uns für eine Zeitschrift entschieden.

Dieser Schritt soll aber kein Schritt zurück sein. Denn für viele aus der „Avifaunistik" bekannte Themen und Rubriken steht künftig der „Anzeiger" offen: Arbeiten zur Bestimmung schwieriger Vogelarten, Mitteilungen über besondere Beobachtungen und Erstnachweise, die Berichte aus dem Bayerischen Avifaunistischen Archiv und vor allem natürlich Dokumentationen und zusammenfassende Beiträge zur Avifauna Bayerns. Hier lag bereits in der Vergangenheit ein Überschneidungsfeld im Themenspektrum unserer beiden Zeitschriften vor, das es auszubauen und zu stärken gilt.

Die Avifaunistik beschreibt das Auftreten der Vögel in Raum und Zeit und ist damit ein Zweig der Ornithologie, der stark auf die wissenschaftliche Arbeit am Vogel im Freiland ausgerichtet ist. Hierbei stehen die Beobachtung im Feld und die anschließende Arbeit am Schreibtisch gleichwertig gegenüber. Es ist genauso wichtig, den Vogel draußen richtig zu bestimmen, wie die saubere Auswertung des Beobachteten mit möglichst modernen Methoden durchzuführen. Der Schritt von der Beobachtung zur Analyse und letztlich die Publikation der Ergebnisse ist die wichtigste Aufgabe, die sich die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. mit der Herausgabe ihrer Zeitschrift stellt.

Der *Ornithologische Anzeiger* steht als Diskussionsplattform Beiträgen aus allen Bereichen der Ornithologie offen und lebt vor allem von der Vielfalt der Beiträge. Bitte tragen Sie mit Manuskripten dazu bei, ihn als Zeitschrift mit dem Blick auf die Vogelwelt Bayerns, aber auch mit Blick aus Bayern hinaus auf alle Bereiche der Ornithologie aktiv zu gestalten. Alle diejenigen, die sich mit dem Gedanken tragen, vielleicht erstmals ein Manuskript für unsere Zeitschrift zu verfassen, erhalten demnächst auf unserer Homepage www.og-bayern.de als Serviceleistung ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zur Anfertigung eines Manuskripts.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Studium des neuen Anzeigers, der, wie Sie beim ersten Durchblättern gleich feststellen können, im Laufe dieses Sommers auch etwas Farbe bekommen hat.

Herzlichst Ihr

Robert Pfeifer
Schriftleiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 47_1

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Robert

Artikel/Article: Editorial 1